

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.VIII/20/1 1)

25. Juni 1951.

Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem  
9. Folge (1. Lieferung)  
Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Vorbemerkung . . . . .	3
B. Zahlenübersichten . . . . .	5
I. <u>Ergebnisse der repräsentativen Auswertung der</u> <u>Volkszählung am 13.9.1950</u> . . . . .	
1. Die Wohnbevölkerung in den Ländern des Bundesgebietes nach dem Wohnort am 1. September 1939 . . . . .	5
2. Die Wohnbevölkerung in den Ländern des Bundesgebietes nach der Erwerbstätigkeit und nach dem Wohnort am 1. September 1939 . . . . .	6
II. <u>Zahl, Gliederung und räumliche Verteilung der</u> <u>Heimatvertriebenen, Zugewanderten und Ausländer im Bundesgebiet</u>	
3. Bevölkerung, Heimatvertriebene und Zugewanderte aus Berlin und der sowjetischen Zone im Bundesgebiet nach Ländern am 1. Januar 1951	7
4. Die Heimatvertriebenen nach Herkunftsgebieten am 1. Januar 1951 (Schätzung) . . . . .	8
5. Die Heimatvertriebenen nach dem Geschlecht am 1. Januar 1951 . . . . .	99
6. Die Ausländer nach Ländern und der Art ihrer Unterbringung in- und ausserhalb von IRO-Lagern am 1. Januar 1951 . . . . .	10
7. Die Ausländer nach Ländern und der Staatsangehörigkeit am 1. Januar 1951 . . . . .	11

1) Fortsetzung der Reihe VIII/0, deren letztes Heft die Arbeits-Nr. VIII/0/8a trug.

8. Die heimatlosen Ausländer in Lagern nach der Staatsangehörigkeit am 1. Januar 1951 . . . . .	12
---	----

III. Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

9. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes am 1. Januar 1951	13
10. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen nach Berufsgruppen und dem Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitslosen im Bundesgebiet am 1. Januar 1951 . . . . .	14
11. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen nach Berufsgruppen in den Ländern des Bundesgebietes am 1. Januar 1951 . . . . .	15
a) Gesamtzahlen . . . . .	16
b) in vH der Gesamtzahlen . . . . .	16
12. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes am 1. Januar 1950 und am 1. Januar 1951 . . . . .	17
13. Die Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen nach Personenkreisen, Wirtschaftsabteilungen und Geschlecht im 4. Vierteljahr 1950 . . . . .	18
14. Die Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen nach Personenkreisen, Wirtschaftsabteilungen und Monaten im 4. Vierteljahr 1950 . . . . .	19

IV. Die Heimatvertriebenen im öffentlichen Dienst

15. Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten unter den Bediensteten der Landesverwaltung in Schleswig-Holstein am 2. Oktober 1950 . . . . .	20
---	----

V. Die natürliche Bevölkerungsbewegung der Heimatvertriebenen

16. Geburten und Sterbefälle der heimatvertriebenen und der übrigen Bevölkerung im 4. Vierteljahr 1950 . . . . .	21
--	----

VI. Die Heimatvertriebenen in der öffentlichen Fürsorge

17. Die in der offenen Fürsorge laufend in bar unterstützten Heimatvertriebenen am 31. Dezember 1950	22
18. Der Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge für Heimatvertriebene im 4. Vierteljahr 1950 .	23

VII. Sonstige übersichten

19. Heimatvertriebene in Lagern am 1. Januar 1951	24
---	----

### A. Vorbemerkung

Die Flüchtlingsstatistik stößt bei der Erfassung der Heimatvertriebenen, der Zugewanderten (aus der sowjetischen Zone und Berlin) und der Ausländer auf erhebliche und z.T. wachsende Schwierigkeiten. Die Ursachen hierfür liegen in der Uneinheitlichkeit dieser Personengruppen, in der begrifflichen Zersplitterung, im Fehlen von zuverlässigen Erhebungsgrundlagen oder an dem Zustand der Illegalität, in dem sich ein Teil dieser Personengruppen vorübergehend oder dauernd befindet. Die Flüchtlingsstatistik versucht, diese Schwierigkeiten dadurch zu überbrücken, dass sie in der Erfassung dieser Personengruppen den Rahmen der begrifflichen Abgrenzung möglichst weit spannt, d.h. auf die vielfachen Unterschiede im rechtlichen Status einzelner Untergruppen keine Rücksicht nimmt, und Erfassungslücken durch ergänzende Schätzungen laufend ausfüllt. Der methodische und terminologische Ausgangspunkt der Flüchtlingsstatistik wird erst dann gesichert sein, wenn vom Bund die gegenwärtig laufende rechtliche und verwaltungsmässige Vereinheitlichung auf dem Gebiet des gesamten Flüchtlings- und Ausländerwesens abgeschlossen ist.

Unter diesen Vorbehalten wird mit diesem Statistischen Bericht wieder eine Reihe von Zahlenübersichten über die Heimatvertriebenen, Zugewanderten und Ausländer im Bundesgebiet vorgelegt. Der Bericht enthält die bisher für alle Vierteljahre laufend veröffentlichten Standardtabellen zum Flüchtlingsproblem ohne die Übersicht über die illegalen Zuwanderer, die erst wieder nach Beendigung der gegenwärtig vorgenommenen Bereinigung und Vereinheitlichung der Statistik der Bundesflüchtlingsdurchgangslager Giessen und Uelzen gebracht werden kann, und ohne die Aufstellung über die Wanderung der Heimatvertriebenen, die in einem besonderen die Wanderung und Umsiedlung behandelnden Statistischen Bericht erscheinen wird.

Die wichtigste statistische Erkenntnisquelle über das Vertriebenenproblem im Bundesgebiet stellt die Volks- und Berufszählung vom 13.9.1950 mit den gleichzeitigen Zählungen (Wohnungszählung, Arbeitsstättenzählung) dar. Über das gesamte für die Heimatvertriebenen vorgesehene Sonderauszählungsprogramm unterrichtet ein bereits erschienener Sonderbericht, zu dem ein Ergänzungsbericht demnächst herausgegeben wird. Mit endgültigen Ergebnissen ist allerdings erst frühestens im Herbst dieses Jahres zu rechnen. Eine Teilauszählung auf repräsentativer Grundlage erlaubt es schon jetzt, interessante Gliederungszahlen für die Heimatvertriebenen und Zugewanderten im Bundesgebiet zu bringen (Übersichten 1 und 2).

Auch die 9. Folge der Statistischen Unterlagen zum Flüchtlingsproblem erscheint in mehreren Lieferungen. Neben den Ergebnissen der Personalstanderhebung im öffentlichen Dienst am 2.10.1950, von denen ein Teilergebnis bereits in diesem Bericht gegeben wird (Übersicht 15), werden die bereits angekündigten Ergebnisse der Schulstatistik 1950 für die Heimatvertriebenen in der 2. Lieferung veröffentlicht.

B. Zahlenübersichten

1. Die Wohnbevölkerung in den Ländern des Bundesgebietes nach dem Wohnort am 1. September 1939

(vorläufiges Ergebnis der Volkszählung am 13. September 1950 auf repräsentativer Grundlage)

Gebiet	Von je 100 der Bevölkerung hatten ihren Wohnort am 1.9.1939					
	1950			1946		
	im Bundesgebiet	in der sowjetischen Zone und Berlin	im Reichsgebiet ostw., Oder-Neiße u. Ausland	im Bundesgebiet	in der sowjetischen Zone und Berlin	im Reichsgebiet ostw., Oder-Neiße u. Ausland
Bundesgebiet	80,3	3,1	16,6	83,6	2,3	14,1
Schleswig-Holstein	61,6	4,5	33,9	62,2	4,9	32,9
Hamburg	88,2	4,5	7,3	92,8	2,5	4,7
Niedersachsen	67,5	5,4	27,1	71,3	4,6	24,1
Nordrhein-Westfalen	88,1	2,5	9,4	92,3	1,3	6,4
Bremen	87,3	3,7	9,0	92,1	2,3	5,6
Hessen	78,9	3,8	17,3	83,5	2,5	14,0
Württemberg-Baden	79,8	2,6	17,6	83,5	1,5	15,0
Bayern	75,8	2,5	21,7	77,3	2,3	20,4
Rheinland-Pfalz	94,2	1,5	4,3	97,5	0,6	1,9
Baden	90,2	2,0	7,8	96,6	1,2	2,2
Württemberg-Hohenzollern	88,6	2,0	9,4	95,3	1,3	3,4

2. Die Wohnbevölkerung in den Ländern des Bundesgebietes nach der Erwerbstätigkeit und nach dem Wohnort am 1. September 1939

(vorläufiges Ergebnis der Volkszählung am 13. September 1950 auf repräsentativer Grundlage)

G e b i e t Bevölkerungsgruppe		Von 100 Personen			
		der gesamten Wohn- bevölkerung	mit Wohnort am 1.9.1939 im (in der)		
			Bundesgebiet	sowjetischen Zone und Berlin	Reichsgebiet ostw. Oder-Neisse u. Ausland
entfielen auf vorstehende Bevölkerungsgruppe					
Bundesgebiet	Erwerbspersonen	45,6	46,3	45,9	42,1
	Selbständige Berufslose	11,5	11,0	8,6	14,4
	Angehörige ohne Hauptberuf	42,9	42,7	45,5	43,5
Schleswig- Holstein	Erwerbspersonen	38,8	39,9	39,6	36,7
	Selbständige Berufslose	14,5	13,8	10,6	16,2
	Angehörige ohne Hauptberuf	46,7	46,3	49,8	47,1
Hamburg	Erwerbspersonen	46,8	45,3	55,9	59,3
	Selbständige Berufslose	12,0	12,9	4,6	4,6
	Angehörige ohne Hauptberuf	41,2	41,8	39,5	36,1
Nieder- sachsen	Erwerbspersonen	43,2	44,5	43,9	39,6
	Selbständige Berufslose	13,2	12,5	9,5	15,5
	Angehörige ohne Hauptberuf	43,6	43,0	46,6	44,9
Nordrhein- Westfalen	Erwerbspersonen	42,8	42,2	48,7	45,9
	Selbständige Berufslose	10,3	10,4	6,5	11,2
	Angehörige ohne Hauptberuf	46,9	47,4	44,8	42,9
Bremen	Erwerbspersonen	42,9	41,6	51,8	50,7
	Selbständige Berufslose	11,6	12,2	7,8	7,5
	Angehörige ohne Hauptberuf	45,5	46,2	40,4	41,8
Hessen	Erwerbspersonen	46,5	47,4	46,4	42,5
	Selbständige Berufslose	11,8	11,5	8,3	13,9
	Angehörige ohne Hauptberuf	41,7	41,1	45,3	43,6
Württemberg- Baden	Erwerbspersonen	48,6	49,5	46,4	45,1
	Selbständige Berufslose	10,7	10,1	7,4	13,5
	Angehörige ohne Hauptberuf	40,7	40,4	46,2	41,4
Bayern	Erwerbspersonen	48,9	51,2	44,5	41,6
	Selbständige Berufslose	12,5	11,4	10,7	16,7
	Angehörige ohne Hauptberuf	38,6	37,4	44,8	41,7
Rheinland- Pfalz	Erwerbspersonen	47,9	48,0	47,4	44,4
	Selbständige Berufslose	9,6	9,8	7,1	7,8
	Angehörige ohne Hauptberuf	42,5	42,2	45,5	47,8
Baden	Erwerbspersonen	51,4	52,1	44,1	45,0
	Selbständige Berufslose	9,4	9,2	12,5	11,6
	Angehörige ohne Hauptberuf	39,2	38,7	43,4	43,4
Württemberg- Hohenzollern	Erwerbspersonen	52,6	53,6	42,8	44,0
	Selbständige Berufslose	8,6	8,1	10,2	13,6
	Angehörige ohne Hauptberuf	38,8	38,3	47,0	42,4

3. Bevölkerung, Heimatvertriebene und Zugewanderte aus Berlin und der sowjetischen Zone  
im Bundesgebiet nach Ländern  
am 1. Januar 1951

Gebiet	Wohn- bevölkerung	darunter			
		Heimatvertriebene		Zugewanderte <sup>1)</sup> aus Berlin und der sowjetischen Zone	
	1 000	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Bundesgebiet	47 798,4	7 953 740	16,6	1 414 271	3,0
davon					
Schleswig-Holstein	2 557,2	865 361	33,8	102 255	4,0
Hamburg	1 620,4	113 764	7,0	78 230	4,8
Niedersachsen	6 775,4	1 818 465	26,8	271 975	4,0
Nordrhein-Westfalen	13 254,4	1 333 423	10,1	373 039	2,8
Bremen	564,4	45 134	8,0	13 500	2,4
Hessen	4 343,7	693 089	16,0	137 775	3,2
Württemberg-Baden	3 923,5	747 977	19,1	84 601	2,2
Bayern	9 121,3	1 919 731	21,0	263 000	2,9
Rheinland-Pfalz	3 035,8	170 289	5,6	42 872	1,4
Baden	1 351,7	118 224	8,7	26 058	1,9
Württemberg-Hohenzollern	1 250,6	128 283	10,3	20 966	1,7

1) Personen, die nach dem 1.9.1939 ihren Wohnsitz auf behördliche Anordnung oder aus eigenem Entschluß aus der sowjetischen Zone in das Bundesgebiet verlegt haben. - Für Nordrhein-Westfalen, Hessen, Württemberg-Baden und Bayern unter Zugrundelegung des Wanderungsgewinns mit der sowjetischen Zone errechnet.

4. Die Heimatvertriebenen nach Herkunftsgebieten

am 1. Januar 1951

(Schätzung)

Gebiet	Heimatvertriebene			
	insgesamt	davon aus		
		dem Reichsgebiet ostw. Oder/Neisse	der Tschechoslowakei	dem übrigen Ausland
in 1 000				
Bundesgebiet	7 953	4 648	1 924	1 381
davon				
Schleswig - Holstein	865	682	13	170
Hamburg	114	92	3	19
Niedersachsen	1 818	1 575	31	212
Nordrhein - Westfalen	1 333	1 047	61	225
Bremen	45	32	2	11
Hessen	694	215	403	76
Württemberg - Baden	747	131	364	252
Bayern	1 920	605	1 005	310
Rheinland - Pfalz	170	104	20	46
Baden	118	87	10	21
Württemberg - Hohenzollern	129	78	12	39
in vH				
Bundesgebiet	100	58,4	24,2	17,4
davon				
Schleswig - Holstein	100	78,8	1,5	19,7
Hamburg	100	80,7	2,6	16,7
Niedersachsen	100	86,6	1,7	11,7
Nordrhein - Westfalen	100	78,5	4,6	16,9
Bremen	100	71,1	4,4	24,5
Hessen	100	31,0	58,1	10,9
Württemberg - Baden	100	17,6	48,7	33,7
Bayern	100	31,5	52,3	16,2
Rheinland - Pfalz	100	61,2	11,8	27,0
Baden	100	73,7	8,5	17,8
Württemberg - Hohenzollern	100	60,5	9,3	30,2

5. Die Heimatvertriebenen nach dem Geschlecht  
am 1. Januar 1951

L a n d	Heimatvertriebene				
	insgesamt	davon		1 000	v H
		männlich	weiblich		
		1 000	v H	1 000	v H
Bundesgebiet	7 953,8	3 760,9	47,3	4 192,9	52,7
davon					
Schleswig-Holstein	865,4	392,8	45,4	472,6	54,6
Hamburg	113,8	59,1	51,9	54,7	48,1
Niedersachsen	1 818,5	854,7 a)	47,0	963,8 a)	53,0
Nordrhein-Westfalen	1 333,4	650,3	48,8	683,1	51,2
Bremen	45,1	22,1	49,0	23,0	51,0
Hessen	693,1	334,8 a)	48,3	358,3 a)	51,7
Württemberg-Baden	748,0	357,5 a)	47,8	390,5 a)	52,2
Bayern	1 919,7	890,2	46,4	1 029,5	53,6
Rheinland-Pfalz	170,3	83,9	49,3	86,4	50,7
Baden	118,2	55,6	47,0	62,6	53,0
Württemberg-Hohenzollern	128,3	59,9 a)	46,7	68,4 a)	53,3

a) Geschätzt auf Grund der repräsentativen Auswertung der Volkszählung am 13. September 1950.

6. Die Ausländer  
nach Ländern und der Art ihrer Unterbringung in und außerhalb von IRO-Lagern  
am 1. Januar 1951

Gebiet	Gesamtbevölkerung	darunter		Von den Ausländern waren untergebracht	
		Ausländer		in	außerh. von
			IRO-Lagern		
	1000	v H	1000		
Schleswig-Holstein	2 564,4	25,4	1,0	7,2	18,2
Hamburg	1 620,4	22,5	1,4	0,0	22,5
Niedersachsen	6 776,5	43,9	0,6	1,1	42,8
Nordrhein-Westfalen	13 254,4	144,8	1,1	0,0	144,8
Bremen	564,8	4,1	0,7	0,4	3,7
Hessen	4 346,2	31,9	0,7	2,5	29,4
Württemberg-Baden	3 932,3	49,0	1,2	8,8	40,2
Bayern	9 161,2	160,8	1,8	39,9	120,9
Rheinland-Pfalz	3 038,6	17,5	0,6	2,4	15,1
Baden	1 351,7	3,6	0,3	0,0	3,6 a)
Württemberg-Hohenzollern	1 250,6	12,2	1,0	0,4	11,8
Bundesgebiet	47 861,1	515,7	1,1	62,7	453,0

a) Nur Ausländer, die von der I R O als DP's (Ausländer, die sich während des Krieges und nach dem Kriege von ihren normalen Wohnsitzen infolge besonderer Umstände entfernt haben) anerkannt werden.

7. Die Ausländer nach Ländern und der Staatsangehörigkeit

am 1. Januar 1951

Staatsangehörigkeit 1)	Ausländer im Bundes- gebiet 2)	davon in									
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Württ.- Baden	Bayern	Rheinland- Pfalz	Württ.- Hohenz.
Ausländer ausserhalb von IRO-Lagern											
Belgien	5 489	75	251	321	3 238	82	456	349	439	278	a)
Bulgarien	1 689	13	79	104	125	8	195	220	925	20	b)
Frankreich	8 716	98	261	409	1 694	80	1 183	1 743	1 405	1 843	.
Großbritannien	3 499	125	804	453	1 281	75	193	183	315	70	.
Griechenland	2 850	40	266	59	207	36	298	554	1 334	56	.
Italien	20 350	296	724	1 008	8 119	158	1 939	2 637	3 611	1 177	681
Jugoslawien	22 876	703	895	2 111	8 460	85	1 268	1 336	7 076	532	410
Niederlande	73 503	483	1 765	7 658	57 301	639	1 617	1 121	1 715	984	220 a)
Österreich	44 094	633	1 970	1 957	4 716	331	3 721	4 305	21 761	1 543	3 157
Polen	83 493	3 616	3 350	7 349	19 633	358	7 741	10 361	26 753	2 406	1 926
Rumänien	9 343	254	422	1 875	1 111	43	728	1 232	3 265	413	b)
Schweiz	12 073	443	710	1 205	2 982	121	1 338	1 541	2 140	887	706
Tschechoslowakei	14 004	91	962	845	1 539	112	1 492	1 565	6 628	353	387
Türkei	1 164	11	70	41	60	.	100	95	780	7	.
UdSSR	13 438	203	402	1 035	1 331	40	1 208	1 298	7 197	513	211
Ungarn	19 021	143	886	771	2 651	83	749	1 004	11 478	565	691 b)
USA	2 727	92	259	196	265	191	256	414	912	142	.
Ehem. Balt. Staaten	31 306	5 205	1 830	3 062	4 980	152	2 032	3 725	8 651	187	.
davon											
Esten	5 125	616	276	373	819	18	358	1 085	1 550	30	.
Lettin	18 655	3 534	1 230	1 877	3 245	113	868	2 122	4 116	68	1 482 c)
Litauer	7 526	1 055	324	812	916	21	806	518	2 985	89	c)
Übrige Staaten	26 821	2 990	2 993	6 337	4 131	308	827	2 575	3 466	1 223	1 971
Staatenlose	52 918	2 690	3 584	6 023	21 002	759	2 013	3 903	11 033	1 941	.
Zusammen:	449 374	18 204	22 483	42 819	144 826	3 661	29 354	40 191	120 854	15 140	11 842
Ausländer in IRO-Lagern											
Jugoslawien		880	-	57	1	1	1	37	1 160	.	.
Polen		3 714	-	615	16	317	1 847	4 922	24 762	.	.
Rumänien		51	-	32	-	-	-	12	311	.	.
Tschechoslowakei		69	-	3	-	-	-	529	1 059	.	.
Ungarn		130	-	28	-	-	-	53	1 323	.	.
UdSSR		151	-	5	1	-	-	84	1 310	.	.
Türkei		-	-	-	-	-	-	-	13	.	.
Ehem. Balt. Staaten		2 097	-	336	4	14	606	3 097	5 603	.	.
davon											
Esten		214	-	72	1	4	19	686	862	.	.
Lettin		1 396	-	244	3	1	317	1 726	2 909	.	.
Litauer		487	-	20	-	9	210	485	1 832	.	.
Übrige Staaten		71	-	11	-	4	-	47	1 072	.	.
Staatenlose		84	-	2	4	-	49	57	3 260	.	.
Zusammen:	62 666	7 247	-	1 089	26	336	2 503	8 838	39 878	2 371	378

a) In der Zahl der Niederländer sind die Belgier mitenthalten. b) In der Zahl der Ungarn sind die Bulgaren und Rumänen mitenthalten.

c) In der Zahl der Letten sind die Litauer mitenthalten.

1) In Zweifelsfällen Staatsangehörigkeit am 1.1.1938 - 2) Ohne Baden.

8. Die heimatlosen Ausländer<sup>1)</sup> in Lagern  
nach der Staatsangehörigkeit  
am 1. Januar 1951

Staatsangehörigkeit 2)	Bundes- gebiet	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württ.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württ.- Hohenz.
Bulgarien	71 <sup>a)</sup>	-	5	.	-	-	-	3	16	-	46	1
Finnland	6 <sup>a)</sup>	-	-	.	-	-	-	.	2	-	-	4
Jugoslawien	1 815 <sup>a)</sup>	221	155	.	1 030	-	22	18	362	-	4	33
Polen 3)	22 483 <sup>a)</sup>	1 937	1 507	.	9 855	-	137	4 899	3 301	-	26	826
Rumänien	99 <sup>a)</sup>	-	6	.	41	-	-	17	18	-	7	10
Tschechoslowakei	1 065 <sup>a)</sup>	-	24	.	55	-	151	634	150	-	16	35
UdSSR 4)	4 794 <sup>a)</sup>	343	227	.	374	-	-	497	3 255	-	6	92
Ungarn	442 <sup>a)</sup>	-	5	.	40	-	-	31	237	-	22	107
Ehem.baltische Staaten	10 665 <sup>a)</sup>	3 307	1 106	.	2 102	-	23	2 117	1 793	-	2	215
davon: Esten	.	313	111	.	342	-	.	526	148	-	-	17
Lettin	.	887	838	.	1 421	-	.	1 293	1 266	-	-	146
Litauer	.	2 107	157	.	339	-	.	298	379	-	2	52
Staatenlose	668 <sup>a)</sup>	.	61	.	135	-	9	226	73	-	-	164
Sonstige	1 323 <sup>a)</sup>	60	239	.	63	-	21	620	274	-	3	43
Insgesamt	62 518	5 868 <sup>b)</sup>	3 335	19 052 <sup>c)</sup>	13 695	-	363	9 062	9 481	-	132	1 530

- 1) Heimatlose Ausländer sind fremde Staatsangehörige oder Staatenlose, die der Obhut der IRO unterstanden, am 30. Juni 1950 ihren Aufenthalt im Bundesgebiet oder Berlin-West hatten und unter die Betreuung der deutschen Verwaltung gestellt wurden.  
2) In Zweifelsfällen Staatsangehörigkeit am 1.1.1938. - 3) Einschl. polnische Ukrainer. - 4) Einschl. russische Ukrainer.  
a) Ohne Niedersachsen. - b) Ohne Staatenlose. - c) Stichtag 1.3.1951. -

9. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes  
am 1. Januar 1951

Gebiet	Arbeitslose insgesamt	darunter Heimatvertriebene						Anteil der Arbeitslosen	
		insgesamt		davon				an der einheim. Bevölkerung	an d. heimatvertr. Bevölkerung
		1000	vH	Männer	Frauen	1000	vH <sup>1)</sup>		
Bundesgebiet	1 689,9	537,6	31,8	395,8	31,9	141,7	31,5	2,9	6,8
davon									
Schleswig-Holstein	217,2	117,9	54,3	83,8	54,2	34,1	54,5	5,9	13,6
Hamburg	96,2	2,7	2,8	1,6	2,7	1,0	2,7	6,2	2,4
Niedersachsen	383,2	154,3	40,3	112,4	39,3	41,9	43,0	4,6	8,5
Nordrhein-Westfalen	212,3	27,7	13,0	21,5	13,8	6,2	11,0	1,5	2,1
Bremen	26,6	2,3	8,7	1,7	9,3	0,6	7,2	4,7	5,1
Hessen	131,8	37,8	28,7	29,9	29,5	7,8	25,6	2,6	5,5
Württemberg-Baden	68,6	26,6	38,8	20,5	41,8	6,1	31,1	1,3	3,6
Bayern	424,5	137,1	32,3	98,9	31,9	38,2	33,3	4,0	7,1
Rheinland-Pfalz	98,3	19,7	20,0	16,1	19,6	3,6	22,2	2,7	11,6
Baden	17,6	5,9	33,5	4,7	34,1	1,3	34,2	0,9	5,0
Württemberg-Hohenz.	13,6	5,6	41,2	4,7	43,1	0,9	33,3	0,7	4,4

1) vH aller Arbeitslosen des gleichen Geschlechts.

10. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen nach Berufsgruppen und dem Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitslosen im Bundesgebiet am 1. Januar 1951

Berufsgruppe	Arbeitslose insgesamt	darunter Heimatvertriebene					
		insgesamt		davon			
				Männer		Frauen	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	113 316	58 009	51,2	42 749	52,5	15 260	47,8
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	33 289	12 608	37,9	10 003	41,6	2 605	28,2
Bergmännische Berufe	8 496	2 591	30,5	2 188	29,8	403	34,7
Steingewinner und -verarb., Keramiker	36 980	10 503	28,4	9 229	27,4	1 274	38,7
Glasmacher	3 849	2 013	52,3	1 270	52,8	743	51,5
Bauberufe	336 771	91 270	27,1	91 174	27,1	96	22,2
Metallerzeuger und -verarbeiter	133 705	38 684	28,9	37 075	29,4	1 609	21,0
Elektriker	20 898	5 921	28,3	5 498	28,2	423	30,0
Chemiewerker	11 294	2 491	22,1	1 520	24,9	971	18,7
Kunststoffverarbeiter	701	129	18,4	61	21,9	68	16,1
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	59 902	19 251	32,1	17 555	32,5	1 696	28,8
Papierhersteller und -verarbeiter	6 064	1 827	30,1	869	41,4	958	24,2
Graphische Berufe	9 424	2 530	26,8	1 954	29,6	576	20,5
Textilhersteller und -verarbeiter	72 081	28 276	39,2	8 030	42,1	20 246	38,2
Lederhersteller, Leder- u. Fellverarb.	35 779	12 569	35,1	11 260	37,0	1 309	24,4
Nahrungs- und Genussmittelhersteller	80 503	27 390	34,0	17 570	39,1	9 820	27,6
Hilfsberufe d.Stoffverz. u. -verarbeitung	148 297	40 443	27,3	27 151	28,1	13 292	25,7
Ingenieure und Techniker	18 199	5 312	29,2	5 224	29,2	88	26,3
Technische Sonderfachkräfte	1 777	549	30,9	388	32,4	161	27,7
Maschinisten und zugehörige Berufe	12 578	3 342	26,6	3 333	26,7	9	8,8
Kaufmännische Berufe	109 053	36 690	33,6	27 250	35,5	9 440	29,3
Verkehrsberufe	102 619	26 657	26,0	24 442	27,4	2 215	16,5
Hauswirtschaftliche Berufe	50 730	18 580	36,6	27	46,6	18 553	36,6
Reinigungsberufe	30 140	8 090	26,8	408	21,1	7 682	27,2
Gesundheitsdienst- u. Körperpflegeberufe	22 766	7 974	35,0	4 802	38,9	3 172	30,5
Volkspflegeberufe	825	250	30,3	55	29,3	195	30,6
Verwaltungs- und Büroberufe	82 028	26 625	32,5	15 305	37,4	11 320	27,5
Rechts- und Sicherheitswahrer	5 949	2 314	38,9	2 171	38,8	143	39,9
Dienst- und Wachberufe	22 112	4 715	21,3	4 512	21,7	203	15,9
Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	8 005	3 113	38,9	1 318	37,6	1 795	39,9
Bildungs- und Forschungsberufe	3 039	742	24,4	509	23,3	233	27,2
Künstlerische Berufe	20 677	4 850	23,5	4 095	24,1	755	20,6
Berufstätige ohne nähere Angabe d.Berufs	88 143	31 254	35,5	16 847	35,2	14 407	35,8
Zusammen:	1 689 989	537 562	31,8	395 842	31,9	141 720	31,6

1) vH aller Arbeitslosen des gleichen Geschlechts.

11. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen nach Berufsgruppen in den Ländern des Bundesgebietes  
am 1. Januar 1951

## a) Gesamtzahlen

Berufsgruppe	Arbeitslose Heimatvertriebene in:											
	Schlesw.- holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württ.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württ.- Hohenz.	Bundes- gebiet
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	20 458	131	23 946	1 838	97	2 303	1 311	4 535	2 452	512	396	58 009
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	2 116	2	4 094	454	25	1 198	830	3 280	375	125	109	12 608
Bergmännische Berufe	184	3	1 569	74	-	127	4	493	97	13	27	2 591
Steingewinner u.-verarb., Keramiker	336	19	2 296	548	17	1 395	710	4 057	485	66	74	10 503
Glasmacher	151	3	215	79	-	162	93	1 235	40	25	10	2 013
Bauberufe	12 657	273	20 717	6 232	339	8 672	8 910	26 296	4 423	1 096	1 655	91 270
Metallerzeuger u. -verarbeiter	8 919	182	10 659	1 504	195	2 906	1 134	10 755	1 628	395	407	38 684
Elektriker	1 411	21	1 594	198	36	464	264	1 601	223	63	46	5 921
Chemiewerker	435	48	574	103	6	366	208	625	86	28	7	2 491
Kunststoffverarbeiter	10	6	16	7	-	26	3	58	1	2	-	129
Holzverarbeiter u. zugehörige Berufe	3 360	34	4 734	554	56	1 739	641	7 088	642	169	164	19 251
Papierhersteller u. -verarbeiter	274	2	325	65	1	167	70	822	65	16	14	1 827
Graphische Berufe	542	19	624	140	17	388	73	770	100	27	20	2 530
Textilhersteller und -verarbeiter	4 816	180	5 597	1 043	83	2 247	1 396	11 569	837	271	237	28 276
Lederhersteller, Leder- u. Fellverarb.	2 117	52	3 334	515	28	1 279	683	3 860	452	127	122	12 569
Nahrungs- u. Genussmittelhersteller	6 454	197	8 250	1 003	116	1 792	967	7 512	746	253	190	27 390
Hilfsber. d. Stoffezeugung u. -verarb.	5 120	300	11 566	3 465	109	2 667	4 490	10 069	1 120	492	965	40 443
Ingenieure und Techniker	1 259	75	1 242	321	51	385	183	1 473	212	62	49	5 312
Technische Sonderfachkräfte	130	4	133	35	3	32	12	146	19	2	3	549
Maschinen- und zugehörige Berufe	873	21	997	148	26	211	77	753	144	44	48	3 342
Kaufmännische Berufe	8 536	286	9 814	2 316	249	2 371	1 281	9 650	1 176	440	291	36 690
Verkehrsberufe	7 537	197	8 892	1 101	271	1 606	587	5 237	865	274	180	26 657
Hauswirtschaftliche Berufe	6 273	119	5 129	931	61	1 042	456	3 330	914	233	92	18 580
Reinigungsberufe	3 057	63	2 604	381	27	281	170	1 261	132	58	26	8 090
Gesundheitsdienst- u. Körperpfl.-Berufe	1 651	52	1 933	409	39	631	294	2 461	272	94	88	7 974
Volkspflegeberufe	56	-	77	20	-	19	5	59	5	4	5	250
Verwaltungs- und Büroberufe	7 112	163	7 224	1 632	155	1 462	619	6 827	892	332	175	26 625
Rechts- und Sicherheitswahren	631	15	582	190	17	168	62	435	72	28	14	2 314
Dienst- und Wachberufe	995	30	1 494	317	37	400	98	1 126	121	46	31	4 715
Erziehungs- u. Lehrberufe, Seeberufe	601	39	762	167	26	194	102	1 048	130	48	16	3 113
Bildungs- und Forschungsberufe	177	11	178	46	8	41	31	201	31	11	7	742
Künstlerische Berufe	1 225	51	1 343	257	46	287	194	1 208	133	64	32	4 850
Berufstätige ohne nähere Ang. d. Berufs	7 644	163	11 560	1 531	120	957	615	7 269	783	508	104	31 254
zusammen	117 957	2 679	154 284	27 719	2 261	37 785	26 573	137 099	19 673	5 928	5 604	537 562



12. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes <sup>1)</sup>

am 1. Januar 1950 und am 1. Januar 1951

Land	Arbeitslose Heimatvertriebene			
	am 1.1.1950	am 1.1.1951	Zu- (+) bzw. Ab(-)nahme am 1.1.51 gegenüber dem 1.1.50	
			Anzahl	vH
m ä n n l i c h				
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	396 356	379 771	- 16 585	- 4,2
Schleswig-Holstein	90 518	83 821	- 6 697	- 7,4
Hamburg	826	1 646	+ 820	+ 99,3
Niedersachsen	114 547	112 392	- 2 155	- 1,9
Nordrhein-Westfalen	19 050	21 520	+ 2 470	+ 13,0
Bremen	1 144	1 683	+ 539	+ 47,1
Hessen	28 210	29 921	+ 1 711	+ 6,1
Württemberg-Baden	17 571	20 502	+ 2 931	+ 16,7
Bayern	118 896	98 915	- 19 981	- 16,8
Baden	1 349	4 660	+ 3 311	+ 245,4
Württemberg-Hohenzollern	4 245	4 711	+ 466	+ 11,0
w e i b l i c h				
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	150 307	138 118	- 12 189	- 8,1
Schleswig-Holstein	38 847	34 736	- 4 111	- 12,1
Hamburg	515	1 033	+ 418	+ 68,0
Niedersachsen	44 967	41 892	- 3 075	- 6,8
Nordrhein-Westfalen	6 477	6 199	- 278	- 4,3
Bremen	304	578	+ 274	+ 90,1
Hessen	8 094	7 864	- 230	- 2,8
Württemberg-Baden	6 247	6 071	- 176	- 2,8
Bayern	43 233	38 184	- 5 049	- 11,7
Baden	342	1 268	+ 926	+ 270,8
Württemberg-Hohenzollern	1 181	893	- 288	- 24,4
i n s g e s a m t				
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	546 663	517 889	- 28 774	- 5,3
Schleswig-Holstein	129 335	117 957	- 11 408	- 8,8
Hamburg	1 441	2 679	+ 1 238	+ 85,9
Niedersachsen	159 574	154 284	- 5 230	- 3,3
Nordrhein-Westfalen	25 527	27 719	+ 2 192	+ 8,6
Bremen	1 148	2 261	+ 813	+ 56,1
Hessen	36 304	37 785	+ 1 481	+ 4,1
Württemberg-Baden	23 818	26 573	+ 2 755	+ 11,6
Bayern	162 129	137 099	- 25 030	- 15,4
Baden	1 691	5 928	+ 4 237	+ 250,6
Württemberg-Hohenzollern	5 426	5 604	+ 178	+ 3,3

<sup>1)</sup> ohne Rheinland-Pfalz, für das zum 1.1.1950 keine Vergleichszahlen zur Verfügung stehen.

13. Die Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen nach Personenkreisen,  
Wirtschaftsabteilungen und Geschlecht  
im 4. Vierteljahr 1950

Personenkreis Wirtschaftsabteilung	Zugänge an Arbeitslosen insgesamt	darunter Heimatvertriebene					
		insgesamt		Männer		Frauen	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH <sup>1)</sup>	Anzahl	vH <sup>1)</sup>
A. Bereits im Bundesgebiet vorhandene Erwerbspersonen							
Bisherige Arbeiter und Angestellte	1 025 488	256 535	25,0	201 474	25,3	55 061	24,0
davon aus							
Land- und Forstwirtschaft	98 031	34 494	35,2	18 230	31,8	16 264	40,0
Industrie und Handwerk	723 530	182 028	25,2	162 763	25,6	19 265	21,7
Handel und Verkehr	97 853	15 661	16,0	10 111	16,5	5 550	15,1
Öffentliche Dienste und private Dienstleistungen	68 474	15 425	22,5	10 336	24,1	5 089	19,9
Häusliche Dienste	37 600	8 927	23,7	34	22,5	8 893	23,7
Bisherige Selbständige, Mithelfende und Beamte	17 786	2 381	13,4	1 911	14,6	470	10,1
zusammen:	1 043 274	258 916	24,8	203 385	25,1	55 531	23,8
B. Hinzugekommene Erwerbspersonen aus dem Bundesgebiet							
Jugendliche	16 067	2 218	13,8	644	11,4	1 574	15,1
Entlassene Kriegsgefangene	4 421	1 736	39,3	1 551	37,5	185	64,9
Sonstige	57 536	9 200	16,0	2 362	18,9	6 838	15,2
zusammen:	78 024	13 154	16,9	4 557	20,4	8 597	15,4
C. In das Bundesgebiet zugewanderte Erwerbspersonen							
zusammen:	13 863	4 490	32,4	2 631	29,8	1 859	37,0
Zugänge insgesamt (A+B+C)	1 135 161	276 560	24,4	210 573	25,0	65 987	22,4

1) vH aller Zugänge an Arbeitslosen des gleichen Geschlechts.

14. Die Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen nach Personenkreisen,  
Wirtschaftsabteilungen und Monaten  
in 4. Vierteljahr 1950

Personenkreis Wirtschaftsabteilung	Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen								
	Oktober 1950			November 1950			Dezember 1950		
	insgesamt	vH <sup>1)</sup>	weiblich	insgesamt	vH <sup>1)</sup>	weiblich	insgesamt	vH <sup>1)</sup>	weiblich
A. Bereits im Bundesgebiet vorhandene Erwerbspersonen									
Bisherige Arbeiter und Angestellte	58 259	23,7	15 066	75 498	25,0	18 429	122 778	25,7	21 566
davon aus									
Land und Forstwirtschaft	7 490	34,9	2 702	11 724	35,0	5 398	15 280	35,5	8 164
Industrie und Handwerk	35 320	24,2	4 785	50 440	25,4	6 152	96 268	25,4	8 328
Handel und Verkehr	6 187	16,7	2 160	5 171	15,5	1 969	4 303	15,7	1 421
Öffentliche Dienste und private Dienstleistungen	5 838	22,2	2 007	4 963	21,9	1 719	4 624	23,6	1 363
Häusliche Dienste	3 424	23,0	3 412	3 200	23,4	3 191	2 303	25,5	2 290
Bisherige Selbständige Mithelfende und Beamte	750	13,1	174	789	12,3	165	842	14,9	131
zusammen:	59 009	23,5	15 240	76 287	24,7	18 594	123 620	25,6	21 697
B. Hinzugekommene Erwerbspersonen aus dem Bundesgebiet									
Jugendliche	952	13,7	700	826	12,8	604	430	16,4	270
Entlassene Kriegsgefangene	759	39,2	90	573	38,7	49	404	40,2	46
Sonstige	3 648	15,4	2 787	3 170	15,5	2 448	2 382	17,8	1 603
zusammen:	5 359	16,5	3 577	4 579	16,1	3 101	3 216	18,9	1 919
C. In das Bundesgebiet zugewanderte Erwerbspersonen									
zusammen:	1 750	31,3	704	1 475	32,7	629	1 265	33,6	526
Zugänge insgesamt (A+B+C)	66 118	22,8	19 521	82 341	24,1	22 324	128 101	25,4	24 142

1) vH aller Zugänge an Arbeitslosen des gleichen Art.

15. Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten unter den Bediensteten der Landesverwaltung in Schleswig-Holstein

am 2. Oktober 1950.

Hoheitsverwaltungen	Beamte			Angestellte			Arbeiter		
	Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
		Heimatvertriebene	Zugewanderte		Heimatvertriebene	Zugewanderte		Heimatvertriebene	Zugewanderte
Grundzahlen									
Ministerpräsident u. Landeskanzlei	11	-	4	45	3	8	5	-	-
Ministerium des Innern	4 775	1 869	625	1 932	764	132	866	329	31
Ministerium für Finanzen	119	37	22	324	94	19	12	1	-
Ministerium für Wirtschaft und Verkehr	136	46	15	331	98	36	812	191	24
Ministerium für Volksbildung darunter Lehrpersonen	10 288 (10 033)	4 032 (3 992)	979 (954)	1 266 (331)	314 (134)	55 (8)	683 (-)	186 (-)	17 (-)
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten	403	112	30	844	274	51	105	31	2
Ministerium für Justiz	1 880	564	232	1 000	293	54	104	29	1
Ministerium für Arbeit, Soziales und Vertriebene	332	91	25	3 207	1 247	236	210	94	5
Landesrechnungskammer	25	3	13	4	1	-	1	1	-
Oberfinanzdirektion	1 473	647	114	1 117	364	64	354	103	11
Zusammen	19 442	7 401	2 059	10 070	3 452	635	3 152	965	91
Verhältniszahlen									
Ministerpräsident u. Landeskanzlei	100	-	36,4	100	6,7	17,8	100	-	-
Ministerium des Innern	100	39,1	13,1	100	39,5	6,8	100	38,0	3,6
Ministerium für Finanzen	100	31,1	18,5	100	29,0	5,9	100	8,4	-
Ministerium für Wirtschaft und Verkehr	100	33,8	11,0	100	29,6	10,9	100	23,5	3,0
Ministerium für Volksbildung darunter Lehrpersonen	100 (100)	39,2 (39,8)	9,5 (9,5)	100 (100)	24,8 (40,5)	4,3 (2,4)	100 (-)	27,2 (-)	2,5 (-)
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten	100	27,8	7,4	100	32,5	6,0	100	29,5	1,9
Ministerium für Justiz	100	30,0	12,3	100	29,3	5,4	100	27,9	1,0
Ministerium für Arbeit, Soziales und Vertriebene	100	27,4	7,5	100	38,9	7,4	100	44,8	2,4
Landesrechnungskammer	100	12,0	52,0	100	25,0	-	100	100,0	-
Oberfinanzdirektion	100	43,9	7,7	100	32,6	5,7	100	29,1	3,1
Zusammen	100	38,1	10,6	100	34,3	6,5	100	30,6	2,9

**16. Geburten und Sterbefälle der heimatvertriebenen und der übrigen Bevölkerung  
im 4. Vierteljahr 1950**

Berichtszeitraum bzw. Land	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten- ziffer 1)	Quote der Unehelich- geborenen 2)	Sterbe- ziffer 3)	Säuglings- sterblich- keit 4)
	insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	darunter im 1. Lebensj.				
<b>Heimatvertriebene</b>								
Bundesgebiet								
1950 1. Vierteljahr	32 697	3 968	14 850	1 457	17,1	12,1	7,8	4,4
2. Vierteljahr	33 398	4 370	14 535	1 289	17,1	13,1	7,5	3,9
3. Vierteljahr	33 158	4 014	13 068	1 091	16,7	12,1	6,6	3,3
4. Vierteljahr	33 503	4 058	14 922	1 124	16,7	12,1	7,4	3,4
davon								
Schleswig-Holstein	3 381	467	1 631	110	15,5	13,8	7,5	3,3
Hamburg	497	78	132	5	17,3	15,7	4,6	1,0
Niedersachsen	8 161	1 036	3 343	212	17,8	12,7	7,3	2,6
Nordrhein-Westfalen	5 988	538	2 250	244	17,8	9,0	6,7	4,1
Bremen	267	29	61	5	23,5	10,9	5,4	1,9
Hessen	3 108	260	1 595	89	17,8	8,4	9,1	2,9
Württemberg-Baden	2 946	260	1 358	98	15,6	8,8	7,2	3,3
Bavarn	7 113	1 132	3 951	279	14,7	15,9	8,2	3,9
Rheinland-Pfalz	785	68	237	27	18,3	8,7	5,5	3,4
Baden	597	100	169	28	20,0	16,8	5,7	4,7
Württemberg-Hohenzollern einschl. Lindau	660	90	195	27	20,4	13,6	6,0	4,1
<b>Übrige Bevölkerung</b>								
Bundesgebiet								
1950 1. Vierteljahr	166 869	15 181	118 579	11 594	16,9	9,1	12,0	6,9
2. Vierteljahr	163 998	15 133	109 211	9 936	16,3	9,2	10,9	6,1
3. Vierteljahr	154 343	13 713	95 712	8 038	15,4	8,9	9,6	5,2
4. Vierteljahr	152 748	13 743	111 201	8 437	15,2	9,0	11,1	5,5
davon								
Schleswig-Holstein	6 320	645	4 792	315	17,8	10,2	11,2	5,0
Hamburg	4 009	401	4 498	181	10,6	10,0	11,8	4,5
Niedersachsen	19 688	1 719	13 345	1 079	15,8	8,7	10,7	5,5
Nordrhein-Westfalen	43 430	2 984	33 395	2 751	14,5	6,9	11,1	6,3
Bremen	1 517	130	1 303	52	11,6	8,6	10,0	3,4
Hessen	13 376	1 149	9 947	614	14,5	8,6	10,8	4,6
Württemberg-Baden	11 880	1 086	8 892	556	14,9	9,1	11,2	4,7
Bavarn	29 807	3 724	20 374	1 806	16,4	12,5	11,2	6,1
Rheinland-Pfalz	12 866	977	8 092	518	17,8	7,6	11,2	4,8
Baden	5 336	553	3 504	225	17,2	10,4	11,3	4,2
Württemberg-Hohenzollern einschl. Lindau	4 519	375	3 059	240	16,0	8,3	10,8	5,3

1) Lebendgeborene auf 1000 Einwohner und 1 Jahr - 2) Unehelich Lebendgeborene in vH aller Lebendgeborenen - 3) Gestorbene auf 1000 Einwohner und 1 Jahr - 4) Im 1. Lebensjahr Gestorbene in vH der Lebendgeborenen.

17. Die in der offenen Fürsorge laufend in bar unterstützten Heimatvertriebenen  
am 31. Dezember 1950

G e b i e t	In der offenen Fürsorge laufend in bar unterstützte Personen			Laufend in bar unterstützte Fürsorgeempfänger unter je 100	
	insgesamt	darunter		Einheimischen	Heimatvertr.
		Heimatvertriebene			
	Anzahl	Anzahl	vH		
Bundesgebiet					
<u>1949</u> 2. Vierteljahr	2 616 947 <sup>a)</sup>	1 093 764 <sup>a)</sup>	41,8	3,9	14,8
3. " "	2 377 898 <sup>a)</sup>	946 369 <sup>a)</sup>	39,8	3,7	12,7
4. " "	1 859 298	542 942	29,2	3,3	6,9
<u>1950</u> 1. " 1)	1 597 137	438 885	27,5	2,9	5,7
2. " "	1 386 599	398 024	28,7	2,5	5,1
3. " 2)	1 278 820	357 590	28,0	2,3	4,6
4. " "	1 225 030	336 280	27,5	2,3	4,3
davon					
Schleswig-Holstein	86 962	34 104	39,2	3,1	3,9
Hamburg	38 173	878	2,3	2,5	0,8
Niedersachsen	180 775	58 813	32,5	2,4	3,2
Nordrhein-Westfalen	349 777	47 393	13,5	2,5	3,6
Hessen	121 403	31 959	26,3	2,4	4,6
Württemberg-Baden	87 924	34 093	38,8	1,7	4,6
Bayern	251 275	100 435	40,0	2,1	5,2
Rheinland-Pfalz	54 370	6 396	11,8	1,7	3,8
Baden	34 012	13 643	40,1	1,7	11,5
Württemberg-Hohenzollern einschl. Kreis Lindau	20 359	8 566	42,1	1,1	6,7

a) Ohne Württemberg-Hohenzollern.-

1) Die Zahlen sind mit denen der früheren Vierteljahre nicht unmittelbar vergleichbar, da sich die Erhebungsmethoden geändert haben.-

2) Ohne Bremen.-

18. Der Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge für Heimatvertriebene  
im 4. Vierteljahr 1950

L a n d	Im 4. Vierteljahr aufgewendete Beträge der						Anteil der Heimatvertriebenen an der Bevölkerung am 31.12.50
	offenen Fürsorge			geschlossenen Fürsorge			
	insgesamt	für Heimatvertriebene		insgesamt	für Heimatvertriebene		
	1 000 DM	vH		1 000 DM	vH	vH	
Bundesgebiet 1)	160 239	53 952	33,7	83 031	23 436	28,2	16,8
davon							
Schleswig-Holstein	11 234	5 164	46,0	3 892	1 828	47,0	33,8
Hamburg	5 915	163	2,8	5 973	456	7,6	7,0
Niedersachsen	22 159	8 641	39,0	12 546	5 415	43,2	26,8
Nordrhein-Westfalen	50 188	9 530	19,0	24 644	4 646	18,9	10,1
Hessen	13 991	3 872	27,7	7 724	2 079	26,9	16,0
Württemberg-Baden	8 549	2 927	34,2	6 141	2 092	34,1	19,1
Bayern	28 525	12 031	42,2	15 732	6 021	38,3	21,0
Rheinland-Pfalz	10 330	5 553	53,8	2 698	184	6,8	5,6
Baden	6 149	4 233	68,8	1 951	361	18,5	8,7
Württemberg-Hohenzollern einschl. Kreis Lindau	3 199	1 838	57,5	1 730	354	20,5	10,3

1) Ohne Bremen

19. Heimatvertriebene in Lagern  
am 1. Januar 1951

Land	Heimatvertriebene in Lagern 1)				
	Insgesamt		davon in		
			Grenz- und 3) Auffanglagern	Massen- lagern 4)	Wohnlagern 5)
	Anzahl	vH 2)	Anzahl		
Bundesgebiet davon	343 797	4,3	.	.	.
Schleswig-Holstein	113 764	13,1	80		113 684
Hamburg	5 583	4,9	-	-	5 583
Niedersachsen	108 601 a)	6,0	.	17 181	91 420
Nordrhein-Westfalen	10 749	0,8	2 991	2 855	4 903
Bremen	1 829	4,1	-	330	1 499
Hessen	5 135	0,7	1 343	2 760	1 032
Württemberg-Baden	14 983	2,0		5 997	8 986
Bayern	76 533	4,0	6 128	27 393	43 012
Rheinland-Pfalz	1 450	0,9	450	1 000	.
Baden	3 170	2,7	1 186	1 984	.
Württemberg-Hohenzollern	2 000 b)	1,6	.	2 000 b)	.

- 1) Einschl. einer geringen Anzahl von Ausländern und Zugewanderten aus der sowjetischen Zone (meist im Durchgang). -
  - 2) vH sämtlicher Heimatvertriebenen des Landes. -
  - 3) Unter Aufsicht des Landes (nicht des Bundes) stehende Sammelunterkünfte, in denen unmittelbar aus Gebieten außerhalb des Landes kommende Flüchtlinge provisorisch aufgenommen und zur unverzüglichen Weiterleitung bzw. Verteilung angefertigt werden. -
  - 4) Alle sonstigen unter staatlicher Aufsicht stehenden Sammelunterkünfte, in welchen mehrere Familien bzw. nicht verwandte Personen vorübergehend oder dauernd in jeweils einem Raum untergebracht sind. -
  - 5) Unter staatlicher Aufsicht stehende Sammelunterkünfte, in welchen Familien getrennt untergebracht sind, die aber nach ihrem baulichen Zustand und ihrer Einrichtung nicht als Dauerunterkunft in Frage kommen. -
- a) Stand vom 1.10.1950. -  
b) Geschätzt.